

- B. Die **Schülerbibliothek** wurde einer gründlichen Revision unterworfen. Ueber vierhundert zerlesene oder unbrauchbare Bücher wurden ausrangiert, eine grosse Zahl der zurückbehaltenen neu eingebunden; neu angeschafft wurden 21 Bücher. So beträgt die Zahl der Bücher am Schluss des Schuljahres 1007 Bände.
- C. Eine **Hilfsbibliothek**, aus welcher unbemittelten Schülern Schulbücher leihweise verabfolgt werden sollen, wurde im Laufe des Schuljahres begründet. Die Mittel zu Anschaffungen gewährte besonders Herr Geheime Regierungsrat Dr. Ziegert hierselbst durch eine namhafte Summe Geldes, welche er auch in diesem Jahre dem Direktor zu freier Verfügung gestellt hatte. Ausserdem stellten Freiexemplare zur Verfügung die Buchhandlungen von E. Morgenstern und von Trewendt hierselbst, von Weidmann und von Grote in Berlin, Kunzes Nachfolger in Wiesbaden, vom Waisenhouse in Halle, von Karl Baedeker in Leipzig. Die Zahl der Bände beträgt 130.
- D. Für das **physikalische Kabinet** unter Verwaltung des Oberlehrers Dr. Vogt wurde ausser Verbrauchsgegenständen und Chemikalien angeschafft:  
Galle, Mitteilungen der Sternwarte zu Breslau, 5 stereoskopische Mondphotographien, Horizontalwasserrad, Hebelpyrometer, Daniellsches Hygrometer, Streifen von zusammengelötetem Eisen und Messing, Apparat zur Eiserzeugung mit Hilfe der Luftpumpe, Wattsche Dampfmaschine, Thermosäule, Multiplikator, Tangentenboussole, 2 Flaschenelemente. — Herr Gerstenberg schenkte mehrere Barometerröhren.
- E. Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** unter Verwaltung des Hilfslehrers Lerch schenkte Herr Privatdocent Dr. med. Bruck einen Teleskopfisch und ein Löwenäffchen, Herr Handelskammersyndikus Dr. Eras einen Grünspecht, Herr Kaufmann Beltz verschiedene schlesische Mineralien.
- F. Der Apparat für den **geographischen und historischen Unterricht** unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Schiller wurde durch Ankauf einer Wandkarte von Altgriechenland und von Frankreich vermehrt.
- G. Für den Apparat zur Veranschaulichung **antiken Lebens und antiker Kunst** wurde nichts angeschafft.
- H. Für den **Zeichenunterricht** ebenfalls nichts.
- I. Für den **Gesangunterricht** Koschat op. 4 für Männerchor und Hohenzollernlied von Börner für gemischten Chor.

Allen denjenigen Herren, welche die Anstalt auch in diesem Jahre mit Geschenken bedacht haben, sagt der Direktor namens der Anstalt auch an dieser Stelle seinen verbindlichsten Dank.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

Der **Säkular-Stipendienfond** des Friedrichs-Gymnasiums. Der Verwaltungsrat, welcher gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern besteht: Direktor Gleim, Geheime Regierungsrat Hübner, Professor Dr. Hirt, Brauereibesitzer A. Rösler als Schatzmeister, und Direktor Prof. Treu als Vorsitzender, beschliesst am 26. Mai 1884: stud. math. Ernst Vogt, welcher vom 1. Oktober 1880 bis zum 1. Oktober 1883 im Genusse des Stipendiums gewesen ist, erhält dasselbe weiter bis zum 1. April 1884. Stud. phil. Friedrich Kuhn erhält dasselbe für die Zeit vom 1. April 1884 bis zum 1. April 1887, also für drei Jahre. In derselben Sitzung war Herr Gymnasialdirektor a. D. Professor Dr. Lange erschienen und überreichte dem

Verwaltungsrat die Krakau-Oberschlesische Eisenbahn-Obligation über 100 Thaler Nr. 11724 (zu 4 Procent) nebst Talon und Coupons, ein Papier, welches derselbe im Jahre 1868 von einem früheren Schüler zu völlig freier Verwendung erhalten; ausserdem 18 Mark schon eingelöste Zinsen. Der Verwaltungsrat nimmt diese Summe mit lebhaftem Danke an und beschliesst dieselbe dem Stammkapital des Säkular-Stipendienfonds hinzuzufügen.

Eine Gesamt-Ausgabe von Schillers Werken erhielt als Prämie vom Schiller-Verein auf Vorschlag des Lehrers-Kollegiums der Untersekundaner Leopold Stübinger.

Die Prämie, welche die hiesige Freimaurerloge Friedrich zum goldenen Zepter aus der Professor Dr. August Kahlert-Stiftung auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums jährlich an einen Schüler der beiden oberen Klassen erteilt, wird in diesem Jahre erst am 15. April verliehen werden.

Dem zehnten Teil der Schüler des Gymnasiums wurde Freischule gewährt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern

Die öffentliche Prüfung findet Freitag, den 27. März, in folgender Ordnung statt:

Vormittag um 8 Uhr:	Prima:	Griechisch,	Gymnasiallehrer Dr. Michael
8 <sup>30</sup>	„	Ober-Sekunda:	Mathematik, Oberlehrer Dr. Vogt
9	„	Unter-Sekunda:	Geschichte, Gymnasiallehrer Schiller
9 <sup>30</sup>	„	Ober-Tertia:	Französisch, Gymnasiallehrer Scharnweber
10	„	Unter-Tertia:	Griechisch, Gymnasiallehrer Dr. Jahnow
10 <sup>30</sup>	„	Quarta:	Naturbeschreibung, Gymnasiallehrer Lerch
11	„	Quinta:	Geographie, Gymnasiallehrer Rehbaum
11 <sup>30</sup>	„	Sexta:	Latein, Gymnasiallehrer Dr. Kynast
12	„	I. Vorschulklasse:	Deutsch, Heimatskunde, Vorschullehrer Gerstenberg.

Zu dieser Schulfeierlichkeit werden hiermit die Beschützer, Gönner und Freunde des Gymnasiums ehrerbietigst eingeladen.

Das Schuljahr wird Sonnabend, den 28. März, mit der Entlassung der abgehenden Schüler, der Verkündigung der Versetzungen und der Censurenverteilung geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, vormittags 9 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend, den 11. April, vormittags statt, in die Vorschule um 8 Uhr, in die Gymnasialklassen um 10 Uhr. Vorzulegen ist bei der Aufnahme 1, der Geburts- oder Taufschein; 2, das Impfattest; 3, eventuell das letzte Abgangszeugnis.

Der Direktor ist an allen Schultagen von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer zu sprechen.

Breslau, den 23. März 1885.

Treu